

## Contemporary East Africa II Modern Art from Sudan, Kenia & Uganda

### Ausstellung

07. Juli - 11. August 2018

Freitags von 17 bis 20 Uhr  
Samstags von 15 bis 20 Uhr

### Art of Buna e.V. Galerie

Genter Straße 26  
50672 Köln  
www.art-of-buna.de



**Eria 'Sane' Nsubuga** wurde 1979 in Entebbe, Uganda geboren. Er besuchte die „Lake Victoria School“ in Entebbe sowie das „Kings College“ Buddo.

Sein Diplom machte Sane an der „Margaret Trowell School of Industrial and Fine Arts“ an der Universität von Makerere mit besondere Auszeichnung im Jahr 2001.

Neben seiner Arbeit als Maler arbeitet Sane auch als Illustrator und Bildhauer. Er benutzt in seinen Arbeiten eine Vielzahl unterschiedlichster Materialien. Themen seiner Kunst sind häufig Umwelt-Themen. Ab und an beschäftigt er sich jedoch auch mit politischen Inhalten.

Arbeiten von Eria 'SANE' Nsubuga waren von 1999 an in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Einzelausstellungen in Uganda, Kenia, Deutschland und den USA. Dazu Beiträge in Gruppenausstellungen in Uganda, Kenia, Tansania, Bulgarien, Japan, Frankreich, Australien, Deutschland, Griechenland, Niederlande und England.



**Eltayeb Dawelbait** wurde 1965 im Sudan geboren. Er studierte von 1986 bis 1990 an der Kunsthochschule der Universität Khartoum. 1996 ließ sich Dawelbait in Nairobi, Kenia nieder - wo er bis heute als Maler und Textildesigner tätig ist. Dawelbait hat an mehreren internationalen Workshops in Khartoum, Lamu, Asmara und Nairobi teilgenommen.

Seit 1991 war er Teil zahlreicher Gruppenausstellungen: in Khartoum/Sudan; Nairobi/Kenia; Kampala/Uganda; Ostafrika Biennale in Dar es Salam/Tanzania sowie in Montreal, Kanada, Monaco, London und Berlin.

Einzelausstellungen zeigte Eltayeb Dawelbait in der Tad Galerie, Rom; Ensign Galerie, London; Le Rustique, Nairobi; Tulifanya Galerie, Kampala; Talisman Restaurant und Galerie, Nairobi; Universal Café, Khartoum; Toyota HQ, Khartoum; The Art Gallery, Asmara, Talisman, Nairobi.

### Weitere Künstler in der Ausstellung:

Nathaniel Moiane (Mosambik)  
Hellen Nabukenya (Uganda)  
Ronnie Ogwang (Uganda)  
Robert Ojok (Uganda)



## Contemporary East Africa II Modern Art from Sudan, Kenia & Uganda

Ahmed Abushariaa, Eltayeb Dawelbait, Geoffrey Mukasa,  
Wilson Mwangi, Eria 'Sane' Nsubuga

07. Juli - 11. August 2018

www.art-of-buna.de





## Contemporary East Africa II

Modern Art from Sudan, Kenia & Uganda



Maria Fischer betrieb von 1996 an, knapp 20 Jahre in Kampala, Uganda die Tulifanya Gallery (Heute AKA Gallery) – eine der führenden Gallerien für zeitgenössische Kunst in Ost-Afrika. Sie vertrat einige der bedeutendsten Künstler Ugandas – unter Ihnen der 2009 verstorbene Geoffrey Mukasa – sowie Künstler aus dem Sudan, Kenia oder Mosambik. Heute lebt Maria Fischer im Bergischen Land, nah bei Köln. Nachdem wir im Rahmen der Ausstellung »Contemporary East Africa« bereits 2017 Künstler aus Ruanda und Burundi präsentierten, zeigen wir nun gemeinsam mit Maria Fischer eine Auswahl an Künstlern, die alle bereits in der Tulifanya Gallery ausstellten. Völlig unterschiedliche Arbeiten, die uns einen guten Einblick in die zeitgenössische Kunstszene Ost-Afrikas der letzten 15 Jahre bieten.

**Geoffrey Mukasa** wurde am 21. Juni 1954 in Kampala, Uganda als Sohn von Rose Mary Wasswa und Dr. Ssembeguya geboren. Er war Nachfahre einer der wohl wichtigsten und berühmtesten historischen Persönlichkeiten Ugandas: Sir Apollo Kaggwa (1864-1927), dem Premier Minister von Buganda in den Jahren 1890 bis 1926. Geoffrey verbrachte Teile seiner Kindheit in der privilegierten Umgebung des Palastes des Königreiches Buganda.

Geoffrey Mukasa besuchte von 1961 bis 1973 die Grund- und weiterführende Schule in Kampala. Er war bereits eingeschrieben im Londoner College der Künste, konnte sein Studium aber wegen Visa-Probleme nicht antreten. Daraufhin ging Mukasa nach Indien und studierte dort Kunst an der Universität von Lucknow in den Jahren 1978 bis 1984 mit einem Diplom in Malerei. Als er 1985 zurück nach Uganda ging arbeitete er zunächst als Grafik-Designer für das Informationsministerium sowie das Ugandische Fernsehen. Während dieser Zeit entwickelte er sein Talent für die Malerei stetig weiter. Er arbeitete zusammen mit Künstler-Freunden – dem späten Romano Lutwama, Fabian Mpagi und Eli Kyeyune, einem der bedeutendsten Maler Ugandas in den 70er, 80er und 90er Jahren.

Über 20 Jahre arbeitete Geoffrey Mukasa als freischaffender Künstler. Er wurde in Uganda und weit darüber hinaus bekannt. Seine Werke befinden sich in zahlreichen Sammlungen und erzielen heute auf Auktionen beachtliche Summen. Er starb 2009 im Alter von 55 Jahren. Mukasa wurde Vater von zwei Töchtern.

**Wilson Mwangi** kam am 28.02.1976 in Nairobi zur Welt. In den Jahren 1988-1995 besuchte er die Schwerhörigenschule Nyandarua. In den Jahren 1996-1999 die weiterführende Rev. Muhocho Schule für Gehörlose.

Mwangi hat keine künstlerische Ausbildung, fühlte sich aber früh künstlerisch inspiriert, da ihm sein Vater für Kunst begeisterte und später in seiner Karriere als Künstler unterstützte. Mwangi nahm an zahlreichen Workshops im GoDown Arts Centre und im National Museum in Nairobi teil.

„Sein künstlerisches Talent zusammen mit der anfänglichen Hilfe, die er von seinem Künstler-Freund Patrick Mukabi erhielt, machte es ihm möglich sich in der Welt der Kunst einen festen Platz zu verschaffen, trotz seiner Taubheit.“ (Stanley Gazemba, im *Msanii Magazine*, No.24, Juli/September 2008)

Mwangi's Arbeiten wurden in der Ramona Gallery angeboten. Sie waren im National Museum Kenya, im „Village Market“ und „Le Rustique Restaurant“ in Nairobi gezeigt. Die Tulifanya Art Gallery vertrat Wilson Mwangi in Uganda, zeigte seine Arbeiten aber auch in Deutschland, Australien und Kanada.

**Ahmed Abushariaa** wurde 1966 in Omdurman im Sudan geboren. Er schloss sein Studium an der „Sudan University's College of Fine & Applied Arts“ 1990 mit Diplom ab. Abushariaa's Stil ist stark beeinflusst von den Pionieren der zeitgenössischen sudanesischen Kunstszene – unter ihnen Ibrahim el Salahi, Professor Shipprain oder Rashid Diab. In den 60er Jahren war deren „Khartoum School“ eine einflussreiche Bewegung, bekannt für ihren speziellen sudanesischen Stil – eine Synthese von westlichen Einflüssen und vielen Traditionen, die Sudans kulturelle Vielfalt Widerspiegeln.

Abushariaa verließ den Sudan Mitte der 90er Jahre und verbrachte einige Jahre in Kenia als Künstler am „Paa ya Paa Arts Centre“ in Nairobi. Später lebte er für eine kurze Zeit in Köln, bevor er nach Kampala in Uganda zog. Nach vielen Jahren als freischaffender Künstler in der Diaspora zog Abushariaa 2009 zurück nach Khartoum im Sudan.

Seine semi-abstrakten, farbenfrohen Mixedmedia Arbeiten sowie seine markanten Tuschzeichnungen sind voll von Ornamenten, Mustern und Symbolen aus seiner Nuba-Kultur und bisweilen mit arabischer Kalligrafie versehen. Abushariaa hat seine Kunst ausgiebig in Ost-Afrika, Kanada, in den USA, Deutschland, Dänemark, Monaco und England ausgestellt. Seine Werke befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen – überall auf der Welt: im Museum für Afrikanische Kunst in Seoul/Süd Korea oder in der Sammlung der Welt Bank in Washington DC / USA.

### VERNISSAGE:

07. Juli 2018 | 15 Uhr - 20 Uhr

### AUSSTELLUNG:

07. Juli bis 11. August 2018

(Freitags, 17-20 Uhr | Samstags, 15-20 Uhr)